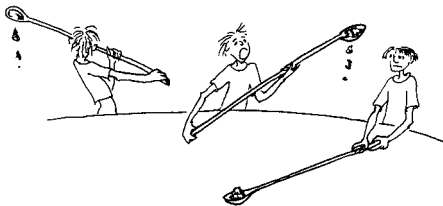


## Himmel und Hölle (nach R. Diltes, R. Bandler, John Grinder)

Es wird erzählt, dass einst ein junger Mann durch den Wald ging, als plötzlich ein sehr berühmter Dichter mit Namen Vergil vor ihm auftauchte. Vergil sagte dem erschrockenen Mann, dass er großes Glück habe und auserwählt sei, die Geheimnisse des Himmels und der Hölle kennen zu lernen. Daraufhin zauberte

- 5 Vergil sich und seinen neuen Begleiter zum alten Fluss, der die Unterwelt umgab. Sie bestiegen ein Boot, und Vergil befahl dem jungen Mann, über den Fluss zur Hölle zu rudern. Als sie ankamen, war der junge Mann erstaunt, dass das Gebiet sehr dem Wald ähnelte, aus dem sie gerade kamen. Er hatte Feuer und Schwefel, geflügelte Dämonen und schleimige feuerspeiende Kreaturen erwartet. Nichts von dem war zu sehen. Vergil nahm den Mann bei der Hand und führte ihn einen Weg hinunter. Als sie sich einem Felsen näherten, stieg ihnen der Geruch eines feinen Eintopfgerichtes in die Nase. Mit diesem Geruch vermischten sich jedoch schaurige Klagelaute und Zähneknirschen. Als sie um die Ecke bogen, bot sich ihnen ein ungewöhnlicher Anblick: Vor ihnen breitete sich
- 15 eine weite Lichtung aus, auf der eine Reihe riesiger, runder Tische standen. Mit den Tischen wiederum standen riesengroße Töpfe mit dem Eintopfgericht. Um die Tische herum drängelten sich Dutzende von mageren und offensichtlich hungrigen Menschen, die alle einen Löffel in der Hand hielten. Wegen der Größe der Tische waren die Löffel zweimal so lang wie die Arme der Menschen, so dass die Hungrigen das Essen nicht in den Mund befördern konnten. Ein großes Gerangel und Gefluhe war im Gange, während jeder versuchte, wenigstens etwas in den Mund zu bekommen.

- Der junge Mann war von dem Augenblick so bestürzt, dass er seine Augen bedeckte und Vergil bat, ihn wegzuführen. Als sie das Boot wieder bestiegen
- 25 hatten, zeigte ihm Vergil den Weg zum Himmel. Dort angekommen, war der Dichter ebenfalls erstaunt, dass die Szene nicht seinen Vorstellungen entsprach. Dieses Land sah fast genauso aus wie das Land, das sie eben verlassen hatten. Es gab keine prachtvollen Tore und keine singenden himmlischen Heerscharen. Wiederum führte Vergil den Mann zu einem Felsen, hinter dem Essensergeruch
- 30 aufstieg. Diesmal vernahmen sie jedoch Lachen und Singen. Als sie um den Felsen bogen, sah der junge Mann zu seinem Erstaunen die gleiche Szene, die er eben gesehen hatte: Riesige Tische, um die Menschen mit riesigen Löffeln in der Hand herumstanden. Und in der Mitte eines jeden Tisches stand ein großer Topf mit einem Eintopfgericht. Es gab allerdings einen wichtigen Unterschied: Diese
- 35 Menschen hier fütterten sich gegenseitig.





Thema: Selbstbestimmung/Fremdbestimmung



Thema: Kaufrausch